

Zum zweiten Mal „Umweltschule in Europa“

Die Umweltministerin Scharf verleiht unserem Gymnasium das Prädikat

In einer Auszeichnungsveranstaltung am 28.10.2016 überreichte die Bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf unserem Gymnasium die Auszeichnung »Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule für das Schuljahr 2015/16«. Im Gymnasium Dorfen waren neben Vertretern des Gymnasiums Bruckmühl weitere 79 Preisträger aus Oberbayern und Niederbayern anwesend.



Die Auszeichnung erhalten Schulen, die zwei Projekte zum Thema Umwelt und Nachhaltigkeit durchführen, dokumentieren und einer Jury präsentieren. Die Jury aus Mitgliedern des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz, des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, der Akademie für Lehrerfortbildung in Dillingen sowie des Landesbundes für Vogelschutz als Koordinator dieser Auszeichnung entscheidet über die Vergabe des Titels.

Für unser Gymnasium empfangen stellvertretend für die AG Umweltschule sechs Schüler (von links: Nina Brücklmeier, Sina Mittermeier, Korbinian Steinsailer, Silvan Röder, Lorenz Holstein und Carl Marsch) sowie zwei Lehrkräfte (Frau Forster und Frau Stahl, beide Projektleiterinnen der Umweltschule) die Urkunde sowie ein Banner aus den Händen der Umweltministerin.

Gemeinsam hatten wir übrigens beschlossen, dass man zu einer solchen Feier natürlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln fährt - obwohl der Ort der Feier schwer zu erreichen ist. So fuhren wir mit dem Zug von Bruckmühl nach Rosenheim, stiegen dort in den Zug nach Dorfen um und legten die 3 km vom Bahnhof zur Schule mit eigens mitgebrachten Rollern zurück - Nachhaltigkeit kann Spaß machen!

In der Rede würdigte Ulrike Scharf das persönliche Engagement und die Eigeninitiative junger Menschen zur umweltverträglichen Gestaltung des Schulalltags. Diese Schüler würden Umweltbewusstsein und soziale Verantwortung durch aktives Handeln erlernen und einen nachhaltigen Lebensstil entwickeln und verbreiten.

An unserer Schule wählten wir im vergangenen Schuljahr folgende zwei Themen:

1. Solidarität und Mitverantwortung in der Einen Welt

Hier spielte vor allem das Miteinander mit den in der Turnhalle untergebrachten Flüchtlingen eine große Rolle. Viele Schüler und Schülerinnen sowie Kollegen und Kolleginnen - allen voran der AK Integration - zeigten großen Einsatz, um den Flüchtlingen, die seit dem 15. Dezember 2015 für mehrere Monate in unserer Turnhalle lebten, die Tage zu vereinfachen und die Integration ein Stück weit zu ermöglichen. Neben einer Besichtigung der Halle vor dem Einzug der Flüchtlinge fanden mehrere, von Schülern organisierte Spielenachmittage mit den ca. 80 dort lebenden Kindern wie auch Fußballspiele statt. Der AK Integration veranstaltete ein Ostereier-Suchen, lud einige Schüler oder Familien zu unserer Faschingsveranstaltung bzw. zu „Nacht der Talente“ ein, half bei der Verkehrserziehung der Kinder u.v.m.

2. Gesunde und nachhaltige Ernährung

In vielen Bereichen unserer Schule spielt dieses Thema eine große Rolle: Unser Mittagessen von Biokontor gilt an Nachhaltigkeit als Vorbild, in der Mensa kann man Obst, Gemüse, Gepa-Produkte und „Gute Schokolade“ kaufen. Auch in der von Schülern betriebenen Chilleria werden fast ausschließlich Bioprodukte verwendet. Die von Schülern untereinander verschickten Osterhasen und Nikoläuse sind ebenfalls Produkte von Gepa.

Natürlich wurden in der Bewerbung auch viele weitere Themen wie Müllvermeidung, Natur erfahren, Bildung in Nachhaltigkeit usw. genannt.

Auch für das Schuljahr 2016/17 haben wir uns erneut beworben - nun schon zum dritten Mal - und können mit einer Vielzahl von Projekten aufwarten:

Die Ernährung steht weiterhin ganz oben an unserem Gymnasium.

Darüber hinaus haben wir uns in diesem Jahr besonders dem Thema „Müll“ gewidmet. Seit Mitte des Schuljahres 2014/15 verwenden wir Recyclingpapier an der Schule. In jedem Raum stehen Altpapier-Boxen, die täglich entleert werden. In der Aula werden leere Toner-Kartuschen und alte Handys gesammelt, wodurch wir sogar Premien erhalten. Der Erlös von Glas- wie auch Plastik-Pfandflaschen ermöglicht es, Kindern in Indien z.B. mit dem Bau eines Brunnens zu helfen (love-Projekt). Unsere Kunstlehrer sowie die OGTS fertigen Kunst und Alltagsgegenstände aus Müll an, es gibt sogar einen AK upcycling! So sind u.a. unsere Möbel auf der Mensa-Terrasse aus alten Paletten entstanden. In der

Mensa gibt es für Obst und Gemüse wiederverwendbare Plastik-Becher mit Pfand. Dieses Schuljahr unterstützt uns auch das Landratsamt: es wurden auf unseren Wunsch hin Müllcontainer vor der Turnhalle und mehrere kleine Müllinseln für das Schulhaus bestellt, damit in Zukunft nicht nur Batterien und Papier, sondern auch Glas, Dosen und Tetrapack gesammelt werden können.

Die fünften und zehnten Klassen nahmen außerdem an der Initiative „Plastikpiraten“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung teil, die der Erforschung von Plastikmüll in und an deutschen Flüssen dient. So wurden sowohl das Wasser als auch die Ufer der Mangfall auf Plastikmüll untersucht und diese wie auch weitere Daten an das meeresbiologische Institut in Kiel geschickt.

Auch die Bildung in Nachhaltigkeit kam nicht zu kurz. So fanden z.B. ein Vortrag von der UNESCO über Müll bzw. Recycling, ein Vortrag über Vogelschutz sowie ein Vortrag über die Gemeinwohlökonomie statt.

Schön ist, dass immer mehr Ideen von verschiedenen Schülern und AGs der SMV wie auch Lehrkräften und Eltern kommen. Langsam entwickelt sich die Idee der Umweltschule, die ursprünglich von einzelnen ausging, zu einer von der Mehrheit getragenen und unterstützten Leitidee.

Wir freuen uns über Fragen, Kritik, Anregungen, Ideen und Vorschläge unter umweltschule@gymnasium-bruckmuehl.de.

Karen Stahl und Julia Forster (Projektleiterinnen Umweltschule)